

GUTEN MORGEN



VON SANDRA PFANNER

Beziehungen

Sponsoren haben es auch nicht immer leicht. Lange geht die Zweck-Ehe gut, und plötzlich trennt man sich doch. Andere überstehen auch schwierige Zeiten, in denen schon alle anderen fragen: Warum sind die eigentlich noch zusammen? Gekriselt hat es ja zuletzt zwischen Özil und dem DFB-Sponsor Daimler, während Adidas auch weiter zu seinem Markenbotschafter steht, wie das Management verlaublich ließ. Etwas unglücklich ging dagegen die Beziehung zwischen McDonalds und den Olympischen Spielen zu Ende, nachdem nach 20 Jahren irgendjemandem aufgefallen war, dass Sport und Pommes doch nicht so optimal zusammenpassen. Unterdessen halten der Fußball und Coca-Cola an ihrer zuckersüßen Verbindung fest. Nicht nur der Sport, auch Weinfeste haben ihre Partner. In Freiburg darf Sponsor Bad Dürreheimer werben, beim Rudesheimer Weinfest namens - Achtung - „Summer of Riesling“ sponsert unter anderem die Volksbank. Und in Konstanz? Was könnte da passender sein als ein Immobilienunternehmen? Da Engel und Völkers das neue Sicherheitskonzept auf dem Weinfest finanziell unterstützt, darf es im Gegenzug an jedem Besucher in Form des Eintrittsbändels hängen. Inklusiv aufgedruckter E-Mail-Adresse, falls man sich angedübelt spontan scheidet, seine Villa in der Seestraße zu verkaufen.

sandra.pfanner@suedkurier.de

KOMMENTAR

VONOVIA

Protest von der Basis

VON CLAUDIA RINDT



Die Proteste gegen die als unangemessen empfundenen Modernisierungen in Vonovia-Wohnungen reißen nicht ab. Und das ist gut so. Denn sie dienen nicht nur den Mietern, die in der Schwabenstraße um bezahlbaren Wohnraum bangen. Die kritischen Stellungnahmen in der Debatte von Gemeinderat, Oberbürgermeister und allen Bundes- und Landespolitikern setzen Zeichen gegenüber allen Wohnungsanbietern, die Mieter finanziell ausbluten wollen. Die Protestierer tragen zudem das Problem der Vertreibung von Mietern durch Luxusmodernisierungen von der Basis zu dem, der endlich handeln muss: Der Gesetzgeber im Bund. Letztlich geht es um die schlimme Lage von Menschen, denen hohe Mieten die finanziellen Spielräume zum Leben abdrücken, und auch um richtig viel Geld für die öffentliche Hand. Denn diese muss einspringen, wenn den Bürgern die Wohnkosten über den Kopf wachsen.

konstanz.redaktion@suedkurier.de

AGENDA

QUARTIER TANNENHOF
Kinderfotokurs
in den Sommerferien

Das Quartier Tannenhof, Am Tannenhof 2, bietet einen dreitägigen Fotokurs für Kinder an. Hier lernen die Sieben- bis Elfjährigen spielerisch, mit ihrer Digitalkamera umzugehen. Zuerst machen sie sich mit der Technik vertraut, um dann den Loretowald fotografisch zu erkunden. Am letzten Tag präsentieren die Kinder den Eltern ihre besten Fotos als Diashow. Mitzubringen sind: Digitalkamera, kleines Vesper, regenfeste Outdoor-Kleidung. Termine sind der 9., 16. und 30. August, jeweils 14.30 bis 17.30 Uhr, der gesamte Kurs kostet 10 Euro. Anmeldung bis 6. August an Helga Noe (0 75 31) 36 26 33, noe@caritas-kn.de

LANDESMUSEUM

Familienführung durch die Playmobilwelt

Am Sonntag, 29. Juli, gibt es um 11 Uhr eine Familienführung durch die Playmobilausstellung „Römisch way of life“ und um 15 Uhr sind „Stadt und Land - Wohn- und Lebensformen“ das Thema der öffentlichen Führung durch die Dauerausstellung des Archäologischen Landesmuseums (ALM), Benediktinerplatz 5. Hierbei werden besonders die mittelalterlichen städtischen und ländlichen Lebensgewohnheiten gegenübergestellt. Die Führungen sind kostenlos, es ist allerdings der Eintritt ins Museum zu bezahlen.

RÖMER-PYRAMIDE

Daniel Gross erläutert Interessierten die Funde

Seit dem 1. Jahrhundert nach Christus bestand auf dem Münsterhügel eine römische Siedlung. Mit Zunahme der germanischen Bedrohung wurde um 300 n.Chr. ein mächtiges Kastell errichtet. Teile dieser Anlage sind seit 2005 freigelegt und zugänglich gemacht worden. Daniel Gross wird die Funde am heutigen Freitag, um 18 Uhr, erläutern. Treffpunkt an der Pyramide auf dem Münsterplatz. Der pauschale Eintritt von einem Euro wird direkt vor Ort erhoben.

TROMMEL-FEUER-TANZ

Nacht der Rhythmen und Klänge

Im Biergarten St. Katharina im Erlebniswald Mainau wird am Samstag, 4. August, ab 21 Uhr das Feuer entfacht, an dem sich musizierende und tanzende Menschen treffen können. Eigene Instrumente können mitgebracht werden, egal ob es Trommeln oder andere Instrumente sind. Zuvor, von 18 bis 20 Uhr, findet das Gongschießen statt. Informationen gibt es bei der Musikwerkstatt Musambara Konstanz (0 75 31) 6 16 44.



Zwölf neue Wohnungen entstehen durch Dachausbauten in der Wallgutstraße (Foto) und im Schobuliweg, berichten Ralph Buser (rechts) und Winfried Lang, Vorstände des Spar- und Bauvereins Konstanz. BILD: AURELIA SCHERRER

Verein wächst und wächst

- Spar- und Bauverein mit vielen neuen Mitgliedern
- Bilanzsumme auf 144,9 Millionen Euro gesteigert
- Genossenschaft schuf 30 neue Wohnungen

VON AURELIA SCHERRER

Konstanz - Weiter auf Erfolgskurs ist der Spar- und Bauverein Konstanz (SBK). Die Vorstände Ralph Buser und Joachim Reckziegel, der mittlerweile in den Ruhestand gegangen ist, hatten für das vergangene Jahr die Konsolidierung prognostiziert; diese wurde erneut verschoben. Ralph Buser muss nämlich feststellen: „Wir sind weiter gewachsen.“ Im vergangenen Jahr wuchs allein die Zahl der Mitglieder um 437 auf 8636 Mitglieder. „Das sind etwa 10 Prozent der Konstanzer Bevölkerung“, darauf ist Ralph Buser stolz.

Gemeinsam mit den für das Dienstleistungs- und Bauträgergeschäft zuständigen Tochtergesellschaften - der SBK Wohnbau GmbH und der SBK Immo-Service GmbH - konnte die Genossenschaft das Jahr 2017 mit einem Verbundgewinn von mehr als 2 Millionen Euro abschließen. „Ein noch nie dagewesener Jahresüberschuss“, konstatiert der Vorstandsvorsitzende Ralph Buser. Die Bilanzsumme erhöhte sich auf 144,9 Millionen Euro. Die Umsatzerlöse belaufen sich auf knapp 13,9 Millionen Euro.

6,57 Euro kalt pro Quadratmeter

Diese positive Bilanz sei ohne wesentliche generelle Mieterhöhung in den Bestandsimmobilien generiert worden, betont er, der auf eine durchschnittliche Kaltmiete von 6,57 Euro pro Quadratmeter hinweist. „Geld verdienen wir mit einer schlanken und effektiven Verwaltung und unseren Dienstleistungen: Der Hausverwaltungstätigkeit, un-

Die Genossenschaft

Der Spar- und Bauverein (SBK) ist eine Konstanzer Baugenossenschaft mit Spareinrichtung mit 8636 Mitgliedern. Gegründet wurde der SBK vor 122 Jahren. Die Geschäftsstelle befindet sich in der Gartenstraße 29 im Stadtteil Paradies. Die SBK Immo-Service GmbH verwaltet seit Oktober 2013 nicht nur die eigenen, sondern auch Fremdojekte mit insgesamt mehr als 900 Wohneinheiten. Alles in allem vermietet der SBK 1689 eigene Wohnungen sowie Gewerbeeinheiten. Im vergangenen Jahr investierte der SBK 8,1 Millionen Euro in Neubauten sowie in die Renovierung, Sanierung und Instandhaltung seiner Objekte. Nähere Informationen im Internet unter www.sbkeg.de (as)

serem eigenen kleinen, für die Genossenschaft tätigen Handwerkerbetrieb und unserem strategischen Kredit- und Laufzeitenmanagement“, erklärt Buser. Schaffung von preiswertem Wohnraum für die Genossenschaftsmitglieder ist das oberste Ziel des SBK. Stolz sind Ralph Buser und sein Vorstandskollege Winfried Lang, der auf Joachim Reckziegel folgte, dass im vergangenen Jahr 30 neue Wohnungen geschaffen werden konnten und aktuell 23 im Bau befindlich sind. Der Neubau im Erich-Bloch-Weg 4 beinhaltet zehn Wohnungen plus eine Acht-Zimmer-Senioren-WG in Kooperation mit der Spitalstiftung Konstanz, so Winfried Lang. „Wir stellen die Wohnung zur Verfügung, und die Spitalstiftung vergibt sie an Interessenten - wobei unsere Genossenschaftsmitglieder bevorzugt behandelt werden - und gewährleistet die Betreuung der Bewohner“, so Lang. Ralph Buser kündigt an: „Wir trachten danach, derlei Senioren-WGs in unsere künftigen Bauvorhaben zu integrieren, wenn wir geeignete Betrei-

ber finden.“ Die Nachfrage nach dieser Art des altersgerechten Wohnens sei groß. „Wir haben mindestens 70 Interessenten für das Modell des betreuten Wohnens, wenngleich die Senioren den Zeitpunkt des Umzugs gerne weiter in Richtung Zukunft verschieben“, so Buser, der aber davon ausgeht, dass mit Inkrafttreten der Pflegereform 2019 der Wunsch nach selbstbestimmtem Wohnen zunehmen werde.

Darüber hinaus wurde unter anderem die Tiefgarage saniert; aktuell werden die vier in den 1990er Jahren errichteten SBK-Häuser im Erich-Bloch-Weg renoviert und zwei Mehrfamilienhäuser in der Austraße modernisiert. „Bauen in Bestlage“, titelt Ralph Buser, wenn er über die im Herbst begonnene Großsanierung der Gebäude Wallgutstraße 16 und 18 sowie Schobuliweg 4 bis 10 spricht. Rund 7,8 Millionen Euro investiert der SBK in die Sanierung der 48 Bestandswohnungen und den Ausbau der Dachgeschosse, durch den zusätzlich zwölf neue Wohnungen entstehen.

Sie machen es anders als Vonovia

Analog zum Gebäude Erich-Bloch-Weg würden diese Gebäude an ein Blockheizkraftwerk angeschlossen. „So können wir 110 Tonnen Stickstoff einsparen“, so Buser, während Winfried Lang auf die Verringerung der Wartungs- und der generellen Nebenkosten eingeht. Wichtig ist Ralph Buser die klare Aussage: „Wir legen die Investitionen nicht auf die Mieter um. Wir passen zum Ende der Baumaßnahmen lediglich ganz normal für jeden tragbar die Bestandsmiete an.“

Die „vertikale Nachverdichtung“, also vor allem der Ausbau von Dachgeschossen, sowie die „ökologisch geprägte“ Sanierung der Bestandsgebäude hat sich Winfried Lang zum Ziel gesetzt. „Hier haben wir noch viel Potenzial“, bestätigt Ralph Buser, der sich wünscht: „Und wenn wir alle zwei Jahre ein schönes Grundstück finden würden: Das wäre ein Traum.“

LEUTE aus Konstanz



1500 Euro für Sozialdienst

Wollmatinger Grundschüler sind in einem Sponsorenlauf für den Sozialdienst katholischer Frauen (SkF) und dessen Sängerschule gelaufen. 1500 Euro haben sie nun übergeben. Mit dabei waren Schulleiterin Uta König, Sabrina Stock vom SkF, Svea Weinhold vom Schul-Förderverein, Lehrerin Stefanie Keller und die rundenstärksten Läufer. BILD: SCHULE



Ballons zum Abschluss

Mehr als 600 Ellenrieder-Schüler haben sich am Sponsorenlauf für das Burundi-Hilfsprojekt Human Aid beteiligt. Auch die Wallgutschule war mit 65 Drittklässlern dabei. Der Erlös kommt dem Ausbau der Partnerschule in Kivogo zugute. Zum Abschluss ließen die Schüler 200 Luftballone, mit Spendenadresse versehen, steigen. BILD: BEATE STEG-BAYER